

Alibi

oder

RMZ

Die Fahrt in's Philisterium

Freimüthige Operette
in 3. Aufzügen

von

GUST. SCHMIDT.

Op. 48.

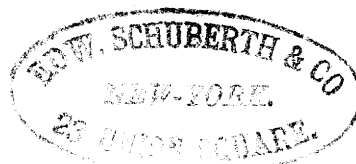
Clavierauszug mit Text.

Pr. M. 7,50 netto.

Eigenthum des Verlegers für alle Länder. Den Verträgen gemäß eingetragen.

Aufführungsrechte vorbehalten.

Verlag von HUGO POHLE, Hamburg.



Herrn

FREIHERRN VON LOËN

Kammerherrn und General-Intendanten
des

Großherzogl. Weimarischen Hoftheaters und der Hofmusik,
Großcommandeur und Ritter hoher Orden pp.



Das ausschliessende Recht die Erlaubniss zur öffentlichen Aufführung dieses Werkes zu ertheilen, will der unterzeichnete Verleger sich und seinen Rechtsnachfolgern hiermit vorbehalten.

Hugo Pohle.

Personen der Handlung:

Grauert, Amtmann in Kahle	
Nagel, Bäckermeister daselbst	Bass.
Gretchen, seine Nichte und Mündel	Sopran.
Ernst Hellbach,)	Tenor.
Heinrich Müller, } Studenten	Tenor.
Felix Berger,)	Bariton.
Samuel Knolle, Wichsier	Bass-Buffer.
Hellmuth, Schulze in Maua	Bass.
Hanns, sein Sohn	Tenor-Buffer.
Martin, Nachtwächter in Kahle	Bass.
Peter,)	Bass.
Christoph, } Bauerburschen aus Maua	Bass.
Trudchen,)	Sopran.
Kätchen, } Bauermädchen aus Maua	Sopran.

Der Wirth zum goldenen Krug.

Ein Leyerkastenmann und sein Weib.

Nachtwächter, Bauern und Bäuerinnen, Volk, Landleute,
Schützen, Gerichtsdiener.

Ort der Handlung: { Im ersten Aufzug: Maua, einem Dorfe bei Jena.
 { Im zweiten Aufzug: Kahle.
 { Im dritten Aufzug: a) Maua b) bei einer Waldherberge c) Kahle.

OUVERTURE.

Allegro vivace.

Pianoforte.

Andante.

Allegro vivace.





This page contains six systems of musical notation for a piano piece. The notation is written for a grand piano, with a treble and bass staff for each system. The key signature is one sharp (F#), and the time signature is 4/4. The piece begins with a series of chords and moving lines in both hands. The first system shows a steady progression of chords. The second system introduces a *cresc.* (crescendo) marking and a *ff* (fortissimo) dynamic. The third system features a more active melody in the right hand with slurs and accents. The fourth system continues with a similar melodic line. The fifth system shows a more complex texture with overlapping lines. The sixth system concludes with a *f* (forte) dynamic, followed by a *dim.* (diminuendo) and a *p* (piano) dynamic, ending with a final chord.

cresc. *ff* *f* *dim.* *p*

This musical score is written for piano and consists of six systems of music. Each system contains a grand staff with a treble and bass clef. The key signature is B major, indicated by two sharps (F# and C#). The time signature is 4/4. The score features a variety of musical textures and dynamics. The first system shows a flowing melody in the treble with a rhythmic accompaniment in the bass. The second system introduces a piano (*p*) dynamic and features more complex chordal structures. The third system includes a forte (*f*) dynamic and shows a transition in the bass line. The fourth system continues with complex harmonic patterns. The fifth system features a melodic line in the treble with a more active bass line. The sixth system concludes with a piano (*p*) dynamic and features a more sustained, chordal texture in the bass.







Erster Act.

Nº 1. Duett. Gretchen. Hanns.

Allegro moderato.

Gretchen.

O weh! O weh! Er sagt nicht: Nein!

O weh! O weh! Sie wil-igt ein!

p

Was mach ich nun?

Was soll ich thun?

Gretchen.

Wird er mich denn gar nicht fragen, ob ich ihn auch mag zum Mann?

Hanns.

Soll ich's g'raderaus ihr sagen, dass ich sie nicht leiden kann?

mf

Hänschen! Na, was giebst?

Grete? Woll - test Du mir nicht was sa - gen?

f *p*

Kam mir nicht im Traume an! Hänschen?

Gretchen!

mf *f*

Woll - test Du mich nicht was fra - gen?

Was beliebt's? Ei, ich dachte gar nicht d'ran!

p

Gretchen.

Allegretto tempo.

Ei was! So darf es nicht

cresc. *f* *p*

länger mehr gehn, ob's Ernst ihm wirk-lich, das will ich gleich sehn, die Lust zum Freien werd'

ich ihm ver-treiben, er soll mich erst kennen, dann lässt er's wohl blei - - ben!

Allegro con moto.

Hänschen, hör' mich ru - hig an! Sieh, Du wirst nun bald mein Mann!

Da er - spart es man - ches We - he, kennt der Mann schon vor der E - he

al-le Fehler seiner Frau ganz ge - nau. D'rum sollst, wie ich

cons

fz *p* *fz* *p*

bin, mich ken - nen, will Dir mei - ne Feh - ler nen - nen!

cons

fz *p*

Hanns. Gretchen.

Ih, das wäre! Na, so höre!

fz *f*

Allegro.

Ich bin eifersüchtig, zu nichts Rechtem tüchtig, mich mit Arbeit plagen, will mir

p

nicht be-hagen, nur den Männern allen möcht' ich gern gefal-len, recht zu putzen mich, lieb vor

al-lem ich; nicht zu spären weiss ich, bin auch garnicht fleissig, sehr viel Geld verbrauch ich, nicht zur

Wirthschaft taug' ich, schlafe je-den Morgen bis um halber Neun, le-be oh-ne Sorgen in den

(Gesprochen.)

Tag hinein! Na, Hanns? Da, wo ich be-feh-le, darf auch
Hanns: I nu, man find't's noch schlimmer!

kei-ne See-le, mir zu - wi-der-sprechen, je sich kühn er-frechen, meinen Wünschen fügen, meinem

Willen biegen, meinen Launen schmiegen mir nur zum Vergnügen muss sich Mann und Kind

17

(Gesprochen.)

sammt dem Hausgesind! Ist das nicht schlimm? Unter

Hanns: Ja wohl! Aber man findet's noch schlimmer. *p*

p

nimato.

plumpen Bauern's Leben zu vertrauern, schon in jungen Jahren soll mich Gott bewahren! In der

nimato.

Stadt zu leben, da Gesellschaft geben, auf den Bällen schweben, nach was Höherem streben, dazu

cresc.

bin ge-bo-ren ich und aus-er-koren, da-zu bin ge-boren, ich und aus-er-koren, ich und

f

(Gesprochen.)

aus - - - er - - ko - ren. Na? Jetzt wird's doch schlimm genug sein?

f

Na

Allegretto.

Gre-te, 's is zwar arg und toll, wie Du von Feh- lern bist so voll, doch sag' ich

p

immer, man find'ts noch schlimmer! Denn sieh, ich hab der

Feh- ler nur Ei- nen, doch der ist schlimmer, als all' die Dei- nen!

Ei, das wäre?

Nun, so höre!

Ich

Un poco più mosso.

Wa- rum nicht gar? Ist's wirk-lich wahr?

lieb' Dich nicht! Ich mag Dich nicht! Und kurz ich mag und

p

Ach Hännchen mir das Her - ze bricht! Lass mich in
will dich nicht! Du lachst da - zu?

Ruh! Ach, keine Spur! Na, soll ich wei - nen?
Du fopfst mich nur! So lach' doch nicht!

Gretchen.
Wo sich zwei Her - zen so ver - ei - nen, zwei Seelen so schön har - mo -

nie - ren, das muss ja doch den Men - schen rüh - ren!

Ach nein, ich den-ke gar nicht dran!

Ja, Gretchen, willst mich nicht zum Mann? Und brauch ich

fp *fz* *p*

Glaub mir, es wür-de Dich nur reu'n! Denn ich bin

nicht um Dich zu freu'n?

fz *dim.*

Tempo I.

ei-fersüchtig zu nichts Rechtem tüchtig - Je

Ach, jetzt wird mir's klar, dass ich ein Dummkopf war!

p *fz*

nun! Man find't's noch schlimmer!

pp *f*

Dass wir bei-de uns nicht wol-len, ist uns nun ganz son-nen.klar! Mö-gen auch die
 Dass wir bei-de uns nicht wol-len, ist uns nun ganz son-nen.klar! Mö-gen auch die

p

Al-ten grol-len, nim-mer wird aus uns ein Paar!
 Al-ten grol-len, nim-mer wird aus uns ein Paar!

f

A-ber gu-te Freun-de blei-ben wol-len wir, hier, mei-ne Hand! Wies die An-dern
 A-ber gu-te Freun-de blei-ben wol-len wir, hier, mei-ne Hand! Wies die An-dern

p

im-mer trei-ben uns ver-eint ein glei-ches Band, uns ver-eint,
 im-mer trei-ben uns ver-eint ein glei-ches Band, uns ver-eint,

uns ver-eint ein glei-ches Band, uns ver-eint, uns ver-eint ein
 uns ver-eint ein glei-ches Band, uns ver-eint, uns ver-eint ein

f *rit.* *a tempo*
 glei-ches Band A-ber treu-e Freun-de blei-ben wol-len wir, hier,
 glei-ches Band *f* *rit.* *a tempo*
 A-ber treu-e Freun-de blei-ben wol-len wir, hier,

mei-ne Hand! Wie's die An-dern im-mer trei-ben, uns ver-eint der Freundschaft Band,
 mei-ne Hand! Wie's die An-dern im-mer trei-ben, uns ver-eint der Freundschaft Band,

cresc.
 uns ver-eint der Freundschaft Band, der Freund - schaft Band! Dass wir bei-de
cresc.
 uns ver-eint der Freundschaft Band, der Freund - schaft Band! Dass wir bei-de
cresc. *f* *p*

uns nicht wol-len, ist uns nun ganz son-nen-klar! Mö-gen auch die Al-ten grol-len,

uns nicht wol-len, ist uns nun ganz son-nen-klar! Mö-gen auch die Al-ten grol-len,

f *poco più animato*

nim-mer wird aus uns ein Paar. Ja mö - - gen auch die Al-ten

f *poco più animato*

nim-mer wird aus uns ein Paar. Ja mö - - gen auch die Al-ten

grol - - len, nim - - mer, nim - - mer wird aus uns ein

grol - - len, nim - - mer, nim - - mer wird aus uns ein

Paar, — ein Paar, nein, nim-mer wird aus uns ein Paar, —

Paar, — ein Paar, nein, nim-mer wird aus uns ein Paar, —

aus uns ein Paar, nein, nimmer wird aus uns ein

Paar, aus uns ein Paar, aus uns

ein Paar, ein Paar!

Nº 2. Quartett.

25

Ernst. Heinrich. Felix. Knolle.

Allegretto giocoso.

Ernst.
Heinrich.

2. Er-schrocken blickt Ma-ma auf ihn, die Schwestern, die Cou-si-nen fliehn erst scheu vor ihm zu-

Felix.
Knolle.

Jä-ger-horn zur He-tze den Phi-li- - - stern. Das macht, weil
 zan-ken will der eig'nen Ju-gend - stü - - - cke. Und höch - stens

horn in's Horn, in's Jä-ger-horn zur He-tze den Phi-li- - - stern
 denkt, so oft er zan-ken will der eig'nen Jugend stü - - - cke

mf *f* *p*

in - der Mu-sen - stadt - im Kopf zehn-tau - send Teu-fel hat - ein
 spricht er wür-de - voll: - Mein Sohn treib's nur nicht gar zu toll, - als

f *p* *f* *p*

cresc.
 ech-ter Studi - o - sus, ein ech-ter Stu-di - o - sus, ein echter Stu-di - o - - sus.
 ech-ter Studi - o - sus, ein ech-ter Stu-di - o - sus, ein echter Stu-di - o - - sus.

cresc.
 ein ech-ter Stu-di - o - sus, ein ech-ter;
 ein ech-ter Stu-di - o - sus, ein ech-ter;

cresc. *ff*

Nº 3. Quintett.

27

Gretchen.Ernst.Heinrich.Felix.Knolle.

Allegro assai.

Gretchen.
Er ist's! Mein Au - ge täuscht mich nicht! Bist

Ernst.
Sie ist's! Mein Au - ge täuscht mich nicht!

fpp *poco a poco cresc.*

Gret.
Du's, mein Ernst, der mit mir spricht?

Ernst.
Seh ich Dein hol - des An - ge - sicht?

Heinr.
Ei, ei! So schau - et

Felix.
Ei, ei! So schau - et

Knolle.
Ei, ei! So schau - et

doch 'mal an, wie Ei - ner feu - rig, feu - rig wer - den kann!

doch 'mal an, wie Ei - ner feu - rig, feu - rig wer - den kann!

doch 'mal an, wie Ei - ner feu - rig, feu - rig wer - den kann!

cresc. *f*

Gretchen.

Welch un - verhoff - te Freu - de, welch un - nenn - ba - res

Ernst.

Welch un - verhoff - te Freu - de, welch un - nenn - ba - res

Glück, zu wei - den jetzt, mein Lieb - ster, an Dir den trunk - nen Blick, an

Glück, zu wei - den jetzt, mein Lieb - chen, an Dir den trunk - nen Blick, an

Dir den trunk - nen Blick, zu wei - den jetzt, mein Liebster, an Dir den trunknen

Dir den trunk - nen Blick, zu wei - den jetzt, mein Liebchen, an Dir den trunknen

Blick! Welch un - verhoff - te Freu - de, zu

Blick! Welch un - verhoff - te Freu - de, zu

wei - den jetzt, mein Lieb - ster, an dir den treu-en Blick, — an Dir den treu-en
 wei - den jetzt, mein Lieb - chep, an dir den treu-en Blick, — an Dir den treu-en

Gretchen.
 Blick.
Ernst.
 Blick.
Heinrich. *cresc.* *f*
 Dass wir — noch sind hier auf der Welt, ganz zu ver-ges - sen ihm ge -
Felix. *cresc.* *f*
 Dass wir — noch sind hier auf der Welt, ganz zu ver-ges - sen ihm ge -
Knolle. *cresc.* *f*
 Dass wir — noch sind hier auf der Welt, ganz zu ver-ges - sen ihm ge -

p *cresc.* *f* *fz*

fällt!
 fällt!
 fällt!
 Na, wart! Ich flüstr' ihm was in's Ohr!

fz *f* *p* *f*

Ernst.**Felix.**

Wahr -

So stell' doch Dei - ne Freunde vor! Du Gro - bi-an!

haf - tig, ja! Ver - gass ich doch, dass Ihr auch da!

Andante.

Ihr Freun - de schaut! — hier mei - ne Braut, die ich mir hab' er - ko - ren, der

Treu - e ich ge - schwö - ren! Nun sagt ein - mal, — ob mei - ne Wahl auch

Eu - ren Bei - fall fin - den kann, das lie - ben Freun - de sa - get

Gretchen.

p

Ich, sei - ne Braut! — Wie lieb und traut — das sü - sse Wort er - klin - get und Ernst.

Ernst.

an!
Heinrich.

pp

Ei, schaut die Braut, — wie lieb und traut! — Welch unschulds - vol - les We - sen zum

Felix.

pp

Ei, schaut die Braut, — wie lieb und traut! — Welch unschulds - vol - les We - sen zum

Knolle.

pp

Ei, schaut die Braut, — wie lieb und traut! — Welch unschulds - vol - les We - sen zum



bis in's Herz mir drin - get. Hätt ich ein - mal, — noch frei - e Wahl — kein

ko - ren! Nun sagt ein - mal, — ob meine Wahl — auch Eu - ern

Küs - sen, wie er - le - sen! Hätt' ich ein - mal, — auch frei - e Wahl, es

Küs - sen, wie er - le - sen! Hätt' ich ein - mal, — auch frei - e Wahl, es

Küs - sen, wie er - le - sen! Hätt' ich ein - mal, — auch frei - e Wahl, es



And-er zög in's Herz mir ein, nur er al-lein, — nur er al-lein! — Ich sei-ne
 Bei, fall fin-den kann, das sa-get an, ihr Freun-de sa-get an! — Sie mei-ne
 müsst die Herz ge-lieb-te mein auch so ein trau-tes Bräut-chen sein! — Die sei-ne
 müsst die Herz ge-lieb-te mein auch so ein trau-tes Bräut-chen sein — Die sei-ne
 müsst die Herz ge-lieb-te mein auch so ein trau-tes Bräut-chen sein — Die sei-ne

Braut! ich sei-ne Braut! Wie lieb und traut, wie lieb und traut! —
 Braut! sie mei-ne Braut! Wie lieb und traut, wie lieb und traut! —
 Braut! wie sei-ne Braut! Wie lieb und traut, wie lieb und traut! —
 Braut! wie sei-ne Braut! Wie lieb und traut, wie lieb und traut! —
 Braut! wie sei-ne Braut! Wie lieb und traut, wie lieb und traut! —
 Braut! wie sei-ne Braut! Wie lieb und traut, wie lieb und traut! —

Ernst. *Un poco animato*
 Hier mei-ne Freun-de, die mir heu't zum Ab-schied ge-ben das Ge-leit!

Felix.

Wär ich nicht so ein al - tes Haus, — ich such' mir

f *p*

Knolle.

auch so'n Liebchen aus! — O welch ein Glanz der schönen Au - gen! Solch

f *p*

Heinrich.

Für - wahr, — wir müs - sen es ge - stehn, —

Felix.

Für - wahr, — wir müs - sen es ge - stehn, —

Knolle.

Glanz könnt' ich mit - un - ter brau - chen! Für - wahr, — wir müs - sen es ge -

pp

Du bist — vom Glü - cke aus - er - seh'n, vom Glü - cke aus - er - seh'n!

Du bist — vom Glü - cke aus - er - seh'n, vom Glü - cke aus - er - seh'n!

steh'n, Du bist — vom Glü - cke aus - er - seh'n, ja aus - er - seh'n!

mf rall. *fz* *p*

Tempo I.

Gretchen.



Ernst.



Heinrich.



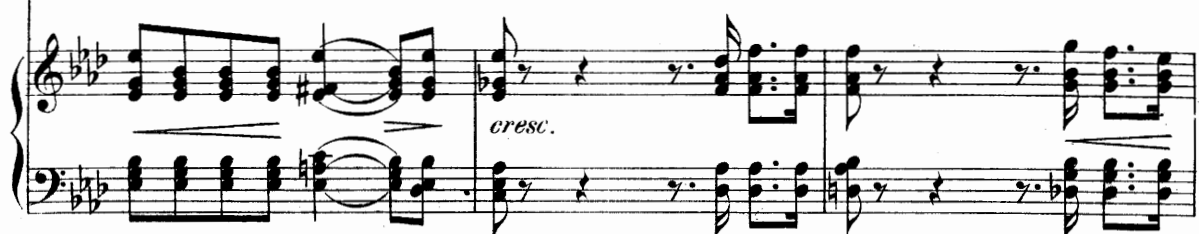
Felix.



Knolle.



Tempo I.



And-er zög ins Herz mir ein, denn er al-lein, — nur er al-lein, ich sei-ne
 Bei-fall fin-den kann das sa-get an Ihr Freun-de, sa-get an! Sie mei-ne
 müsst die Herz ge-lieb-te mein auch so ein trau-tes Bräut-chen sein! Die, sei-ne
 müsst die Herz ge-lieb-te mein auch so ein trau-tes Bräut-chen sein! Die, sei-ne
 müsst die Herz ge-lieb-te mein auch so ein trau-tes Bräut-chen sein! Die, sei-ne

Braut, wie lieb und traut! Ich sei-ne Braut, ich sei-ne Braut, wie lieb wie lieb und traut!
 Braut, wie lieb und traut! Sie meine Braut, sie meine Braut, wie lieb, wie lieb und traut!
 Braut! Wie lieb und traut, wie lieb und traut!
 Braut! Wie lieb und traut, wie lieb und traut!
 Braut! Wie lieb und traut, wie lieb und traut!

Ernst.

Vivace.

Nun, sag mir geschwinde, wie

Gret.

kommt's, dass ich fin-de, mein Lieb - chen Dich hier? — Mich hat mit-genommen der

Vor - mund, ge-kommen ist er zum Be - such. — Doch darf ich nicht wei - len, nach

Hau - se zu ei - len hat er jetzt im Sinn!

Doch sag nun geschwinde, da ich dich hier fin-de, wo wollt Ihr denn

Ernst.

hin? Ei, kannst Du noch fragen? Soll ich Dir denn sagen, wo - hin geht mein Sinn?

Im Arm Dich zu schlie - ssen, beim fröh - li - chen Schie - ssen, da

Gret.

ei - le ich hin! herr - lich, vor -

treff - lich, wie trifft das sich schön! So wer - den wir mor - gen uns

wie - der - seh'n!

Tempo di Valse, ma non troppo vivace.

Gretchen. *p*

Ernst. *p*

Heinrich. *p*

Felix. *p*

Knolle. *p*

Ja morgen, ja morgen zum fröhlichen Feste, da

Ja morgen, ja morgen zum fröhlichen Feste, da

Ja morgen, ja morgen zum fröhlichen Feste, da

Ja morgen, ja morgen zum fröhlichen Feste, da

Ja morgen, ja morgen zum fröhlichen Feste, da

Tempo di Valse, ma non troppo vivace.

p

zie - het Ihr ein als will - kommene Gä-ste, da schmettern Trom - peten, da tö - nen die

zie - hen wir ein als will - kommene Gä-ste, da schmettern Trom - peten, da tö - nen die

zie - hen wir ein als will - kommene Gä-ste, da schmettern Trom - peten, da tö - nen die

zie - hen wir ein als will - kommene Gä-ste, da schmettern Trom - peten, da tö - nen die

zie - hen wir ein als will - kommene Gä-ste, da schmettern Trom - peten, da tö - nen die

[illegible]

fröh-lichen Reigen, zum fröh-lichen Reigen! Dann

fröh-lichen Reigen, zum fröh-lichen Reigen!

fröh-lichen Reigen, zum fröh-lichen Reigen!

fröh-lichen Reigen, zum fröh-lichen Reigen!

fröh-lichen Reigen, zum fröh-lichen Reigen!

hältst Du im Arm mich im wir - - belndem Krei - - se und

p Dann halt' ich im Arm Dich im wir - . - belndem Kreise

p Dann hält er im Arm sie im wir - - belndem Kreise

p Dann hält er im Arm sie im wir - - belndem Kreise

p Dann hält er im Arm sie im wir - beln - dem Kreise

pp

drückst mir die Hand so ver - stoh - - len und lei - - se, dann

und flü - - stre Dir zu so ver - stoh - - len und lei - -

und flü - - stert ihr zu so ver - stoh - - len und lei - -

und flü - - stert ihr zu so ver - stoh - - len und lei - -

und flü - - stert ihr zu so ver - stoh - len und lei - -

pp

cresc. *mf*

denk' ich, o wärest Du Ge - liebter erst mein, wie glücklich, wie se - lig, ach, wollte ich sein, wie

cresc. *mf*

se: ach, wärest Du mein ei - gen, ach, wärest Du erst mein, wie

cresc. *mf*

se: ach, wärest Du mein ei - gen, ach, wärest Du erst mein, wie

cresc. *mf*

se: ach, wärest Du mein ei - gen, ach, wärest Du erst mein, wie

cresc. *mf*

se: ach, wärest Du mein ei - gen, ach, wärest Du erst mein, wie

p *mf*

f

se - - lig, wie se - - lig, wie glück-lich woll-te ich sein, wollt' ich

f

se - - lig, wie se - - lig, wie glück-lich wollten wir sein, wollt' ich

f

se - - lig, wie se - - lig, wie glück-lich woll-te ich sein, wollt' ich

f

se - - lig, wie se - - lig, wie glück-lich woll-te ich sein, wollt' ich

f

se - - lig, wie se - - lig, wie glück-lich woll-te ich sein, wollt' ich

f

sein, wollt' ich sein, wollt' ich sein!

sein, wollt' ich sein, wollt' ich sein!

sein, wollt' ich sein, wollt' ich sein!

sein, wollt' ich sein, wollt' ich sein!

sein, wollt' ich sein, wollt' ich sein!

Gretchen.

Ernst.

Doch nun leb' wohl!

Wa - rum schon

p

p

Der Vor - mund könn - te kom - - men!

fort? Nicht tref - fen

Hin - ter

darf an die - sem Ort er mich mit mei - nen Freun - den!

je - ner Lau - be Hecken könnt Ihr si - cher Euch ver - stecken!

Doch ein

Nein, o nein! Darf nicht sein!

Küsschen! Nur ein Einz'ges! Ein Einz' - ges nur!

p *pp*

Gretchen.

Es darf nicht sein! Nein! Nein! Nein!

Gretchen.
p Doch morgen, ja morgen, beim fröh-lichen Feste, doch morgen, ja morgen zum fröh-lichen

Ernst.
p Doch morgen, ja morgen beim fröh-lichen Feste, doch morgen, ja morgen zum fröh-lichen

Heinrich.
p Doch morgen beim fröh-lichen Feste, doch morgen, ja morgen zum fröh-lichen

Felix.
p Doch morgen beim Feste, doch morgen, ja morgen zum fröh-lichen

Knolle.
p Doch morgen, doch morgen, ja morgen zum fröh-lichen

Feste, da zie-het Ihr ein als will-komme-ne Gäste, da schmettern Trom-pe-ten, da

Feste, da zie-hen wir ein als will-komme-ne Gäste, da schmettern Trom-pe-ten, da

Feste, da zie-hen wir ein als will-komme-ne Gäste, da schmettern Trom-pe-ten, da

Feste, da zie-hen wir ein als will-komme-ne Gäste, da schmettern Trom-pe-ten, da

Feste, da zie-hen wir ein als will-komme-ne Gäste, da schmettern Trom-pe-ten, da

cresc.

tö - nen die Geigen, und Al - le bald ei - len zum fröhlichen Reigen, und Al - le bald

cresc.

tö - nen die Geigen, und Al - le bald ei - len zum fröhlichen Reigen, und Al - le bald

cresc.

tö - nen die Geigen, und Al - le bald ei - len zum fröhlichen Reigen, und Al - le bald

cresc.

tö - nen die Geigen, und Al - le bald ei - len zum fröhlichen Reigen, und Al - le bald

cresc.

tö - nen die Geigen, und Al - le bald ei - len zum fröhlichen Reigen, und Al - le bald

ei - len zum fröh - lichen Reigen, zum fröh - lichen Rei - gen!

f

ei - len zum fröh - lichen Reigen, zum fröh - lichen Rei - gen!

f

ei - len zum fröh - lichen Reigen, zum fröh - lichen Rei - gen!

f

ei - len zum fröh - lichen Reigen, zum fröh - lichen Rei - gen!

f

ei - len zum fröh - lichen Reigen, zum fröh - lichen Rei - gen!

cresc.

f

p

p
Dann hältst Du im Arm mich im wir - belndem Krei -

p
Dann halt' ich im Arm Dich im wir - belndem

p
Dann hält er im Arm sie im wir - belndem

p
Dann hält er im Arm sie im wir - belndem

p
Dann hält er im Arm sie im wir - beln - dem

pp

- se und drückst mir die Hand so ver - stoh - len und lei -

Kreise und flü - stre Dir zu so ver - stoh - len und

Kreise und flü - stert ihr zu so ver - stoh - len und

Kreise und flü - stert ihr zu so ver - stoh - len und

Kreise und flü - stert ihr zu so ver - stoh - len und

pp

cresc.
 - se, dann denk' ich, o wärest Du Ge - liebter erst mein, wie glücklich, wie selig, ach, wollte ich
cresc.
 lei - se: ach, wärest Du mein ei - gen, ach, wärest Du erst
cresc.
 lei - se: ach, wärest Du mein ei - gen, ach, wärest Du erst
cresc.
 lei - se: ach, wärest Du mein ei - gen, ach, wärest Du erst
cresc.
 lei - se: ach, wärest Du mein ei - gen, ach, wärest Du erst

mf
 sein, wie se - - lig, wie se - - lig, wie glücklich woll - te ich sein.
mf
 mein, wie se - - lig, wie se - - lig, wie glücklich woll - ten wir sein.
mf
 mein, wie se - - lig, wie se - - lig, wie glücklich woll - te ich sein.
mf
 mein, wie se - - lig, wie se - - lig, wie glücklich woll - te ich sein.
mf
 mein, wie se - - lig, wie se - - lig, wie glücklich woll - te ich sein.

Gretchen.

(Gretchen läuft ab. kehrt aber im Hintergrunde nochmals um, kommt vor zu Ernst und ihn bei Seite ziehend. als wenn sie ihm was heimlich sagen wollte, fängt sie ganz leise an :)

pp Ach, wie

Gr. se - lig, ach, wie glück - lich wollt' ich sein da, — ach, wie se

E. *pp* Ach, wie selig, ach, wie glücklich wollt' ich sein, ach, wie se

H. *pp* Ach, wie selig, ach, wie glücklich würd' er sein, ach, wie se

F. *pp* Ach, wie selig, ach, wie glücklich würd' er sein, ach, wie se

K. *pp* Ach, wie selig, ach, wie glücklich würd' er sein, ach, wie se

- lig, wie se - lig, ach, wie glück - lich, ach, wie se - lig

- lig, ach, wie selig, ach, wie glücklich, wollt' ich

- lig, ach, wie selig, ach, wie glücklich, würd' er

- lig, ach, wie selig, ach, wie glücklich, würd' er

- lig, ach, wie selig, ach, wie glücklich, würd' er

pp *cresc.* *f*

The image displays a page from a musical score for the song "Der Hirt auf dem Felsen" by Franz Schubert. The score is written for voice and piano. It features five systems of staves. The first system includes four vocal staves (Soprano, Alto, Tenor, Bass) and a piano accompaniment. The lyrics are in German, and the music is in a minor key with a 3/4 time signature. The piano part includes a prominent bass line and chords. The vocal parts have various dynamics and phrasing marks. The second system continues the vocal and piano parts. The third system shows the vocal parts with lyrics and the piano part with chords. The fourth system continues the vocal and piano parts. The fifth system shows the vocal parts with lyrics and the piano part with chords. The score is well-organized and easy to read.

sehn, wollt' ich sehn, ach, wie se -

sehn, wollt' ich sehn, wollt' ich sehn, wie se -

sehn, würd' er sehn, würd' er sehn, wie se - - lig

sehn, würd' er sehn, würd' er sehn, wie se - - lig

sehn, würd' er sehn, würd' er sehn, wie se - - lig

lig wollt' ich sehn!

lig wollt' ich sehn!

würd' er, würd' er sehn!

würd' er, würd' er sehn!

würd' er, würd' er sehn!

Nº 4. Chor der Landmädchen.

Allegretto.

CHOR.

Sopr. I. u. II.
Die Luft weht kühl und la - bend, die Glo - cke ruft nach Haus, will -
Alt I. u. II.
kommen Fei - er - a - bend, die Arbeit ist nun aus, die Arbeit ist nun aus. — Denn
wer, so bald das Glöcklein klingt, die Leu - te noch zum Schaffen zwingt, dem bringt es kei - nen
Se - - gen, dem bringt es kei - nen Se - gen, keinen Se - gen.

Nº 5. Tanzscene.

Ernst. Heinrich. Felix. Knolle. Landmädchen und Bauernbursche. Peter. Martin.

Tempo di Valse.

Ernst. (Gespr.) Ernst.
Felix. Felix. Ich? Mir ist nicht zum Tanzen!
Na, Du wirst doch mitmachen?

Felix.

Ei was! Am Montag dem Schicksal Dich beuge!
Heut' schlürfe den Becher bis auf die Neige!
Komm, sei heute noch kein Phillister!

Ernst.
Ja, Du hast Recht!

Nun denn, ihr Brü - der, seiß, weil's

Ernst.

Felix.

muss, das letzte Glas, der letzte Kuss! So komm, mein sü - sses

Trudchen, heb' die Füßchen hoch, heb' die Füßchen hoch! Sollt's Dei - nen Schatz ver -

drie - ssen, mag er zan - ken doch, mag er zan - ken doch! Welch Ver - gnü - gen,

sich zu wie - gen, sich zu schmiegen Arm in Arm mit Dir! Könnt' ich schweben

so durchs Le - ben, wollt' ich ge - ben Al - les gernda - für! Mit un - sern

Ernst.

Mäd - chen tan - zen sie! Sollen wir das lei - den? Sie tan - zen

ja, mein Fräü - lein, wie ein En - gelschön, wie ein En - gelschön! Sie

soll - ten an's The - a - ter zum Bal - let - tegehn, zum Bal - let - tegehn!

Knolle.

Peter.

Was steht Ihr denn so müßig da? Geht's Euch was an,

Peter.

dass wir hier stehn?

Nach solchem Quitschding? O ne!

Knolle.

Ei tan - zen, tanzen sollt Ihr! Was

Quitschding? Du Un - ge - heuer! Das ist des Herrn Ap - po - lo Lever. mit

mf *p*

der er schon in grau - er Zeit, die Men - schen und das Vieh er -

freut! Na wem's krazt, der jucke sich!

Tenor I. u. II.
CHOR. Was Vieh? Was Vieh? Geht das auf uns? Jetzt
der Bursche.
Bass I. u. II.
Was Vieh? Was Vieh? Geht das auf uns? Jetzt

wahre endlich Deine Zun - ge, Du al - ter rothbenas - ter Jun - ge!

wahre endlich Deine Zun - ge, Du al - ter rothbenas - ter Jun - ge!

cresc.

Molto vivace.

Was Junge? Das war Tusch! Mir drohn? Ich nehme mir Sa-tis-fac-tion!

Das lassen wir uns nicht gefallen!

Molto vivace.

fp *cresc.*

f Ernst u. Heinrich

Haut den Gro-bi-an doch nieder! Juch, die Kei-le-rei geht los! Ei, das ist ja

Felix u. Knolle.

Haut den Gro-bi-an doch nieder! Juch, die Kei-le-rei geht los! Ei, das ist ja

ganz famos! Eu-er Rücken soll's verspü-ren, was es heisst, uns zu tu-schi-ren,

ganz famos! Eu-er Rücken soll's verspü-ren, was es heisst, uns zu tu-schi-ren,

woll'n für Eu-er gan-zes Le-ben ei-ne Lec-ti-on Euch geben, dass für al-le

woll'n für Eu-er gan-zes Le-ben ei-ne Lec-ti-on Euch geben dass für al-le

Zeit Ihr wisst, was ein flot-ter Stu-dio ist. Eu - er Rü - cken

Zeit Ihr wisst, was ein flot-ter Stu-dio ist! Eu - er Rü - cken

Tenor.
Kommt nur an Ihr Bä-ren-rei-ter,

Bass.

soll's ver - spü - ren, was es heisst uns zu tu -

soll's ver - spü - ren, was es heisst uns zu tu -

Ten. u. Bass.
Rechtsver-dreh-er, Kehl-ab-schneider, denkt vielleicht, wir sind von Stroh, fürchten uns vor

schü - ren, dass für al-le Zeit Ihr wisst, was ein flotter Stu-dio ist,

schü - ren, dass für al-le Zeit Ihr wisst, was ein flotter Stu-dio ist,

Euch nicht so! Fürch - ten uns vor Euch nicht so!

was ein flot - ter Stu - dio ist! Juch die Kei - le -

was ein flot - ter Stu - dio ist! Juch die Kei - le -

Kommt nur an Ihr Bä - ren - rei - ter, Rechtsverdreh - er, Kehl - abscheider!

rei geht los! Ei, das ist ja ganz famos! War - tet Bengel, Ihr aus Mau - e,

rei geht los! Ei, das ist ja ganz famos! War - tet Bengel, Ihr aus Mau - e,

Kommt nur an! Kommt nur an! Ihr

heu - te setzt's ge - hör - ge Haue! Woll'n für Euer gan - zes Leben ei - ne Lecti - on Euch geben,

heu - te setzt's ge - hör - ge Haue! Woll'n für Euer gan - zes Leben ei - ne Lecti - on Euch geben,

Bä - ren - rei - ter, Rechtsverdreh - er, Rechtsver -

dass für al - le Zeit Ihr wisst, was ein flotter Stu-dio ist, was ein flot - - ter,
 dass für al - le Zeit Ihr wisst, was ein flotter Stu-dio ist, was ein flot - - ter,
 dreher, Ihr Kehl - ab - schnei - der! Fürchten uns vor Euch nicht so!
 flot - ter Stu - dio - ist, ja was ein flot - ter
 flot - ter Stu - dio - ist, ja was ein flot - ter
 Fürchten uns vor Euch nicht so! Glaubts viel - leicht wir sind von Stroh, fürchten
 Stu - dio ist!
 Stu - dio ist!
 uns vor Euch nicht so!
 8

Nº 6. Quartett.

Ernst. Heinrich. Felix. Knolle.

Allegretto.

pp

f

Felix. (Noch im Hintergrunde.) *pp*

Knolle. *pp*

Schlaf, Phili - ster, schla - fe fest, lieg die Au - gen
 Schlaf, Phili - ster, schla - fe fest, lieg die Au - gen

zu - ge - presst, träume voll Zu - frie - den - heit, bis der Wäch - ter Fün - fe schreit!
 zu - ge - presst, träume voll Zu - frie - den - heit, bis der Wäch - ter Fün - fe schreit!

Ernst.

Schlaf, Phi-li

Heinrich.

Schlaf, Phi-li

Schlaf, Phi-li-ster,

schla - fe fest,

Schlaf, Phi-li-ster,

schla - fe fest,

träu - me,

frie - den - heit,

bis der Wäch - ter

Fün - fe schreit,

träu - - me

voll Zu -

frie - den - heit,

bis der Wäch - ter

Fün - fe schreit,

träu - - me

voll Zu -

träu - me,

träu - me,

träu - - me

voll Zu -

träu - - me,

träu - - me

voll Zu -

frie - den - heit.

frie - den - heit.

frie - den - heit.

frie - den - heit.

pp
A - ber horch in stil - ler Nacht hat der Bursch sich auf - ge - macht,
A - ber horch in stil - ler Nacht hat der Bursch sich auf - ge - macht,
A - ber horch in stil - ler Nacht hat der Bursch sich auf - ge - macht,
A - ber horch in stil - ler Nacht hat der Bursch sich auf - ge - macht,

pp
schleicht nach sei - nes Liebchens Haus, Kind, wach auf und komm her - aus,
schleicht nach sei - nes Liebchens Haus, Kind, wach auf und komm her - aus,
schleicht nach sei - nes Liebchens Haus, Kind, wach auf und komm her - aus,
schleicht nach sei - nes Liebchens Haus, Kind, wach auf und komm her - aus,

cresc.
schleicht nach sei - nes Liebchens Haus, Kind, wach auf und komm her - aus
schleicht nach sei - nes Liebchens Haus, Kind, wach auf und komm her - aus
schleicht nach sei - nes Liebchens Haus, Kind, wach auf und komm her - aus
schleicht nach sei - nes Liebchens Haus, Kind, wach auf und komm her - aus

cresc.

Kind, wach auf und komm her - aus

Kind, wach auf und komm her - aus

Kind, wach auf und komm her - aus

Kind, wach auf und komm her - aus

Kind, wach auf und komm her - aus

bis das er - ste Roth sich zeigt, sin - gend auf die Ler - che steigt

bis das er - ste Roth sich zeigt, sin - gend auf die Ler - che steigt

bis das er - ste Roth sich zeigt, sin - gend auf die Ler - che steigt

bis das er - ste Roth sich zeigt, sin - gend auf die Ler - che steigt

bis das er - ste Roth sich zeigt, sin - gend auf die Ler - che steigt

Schlaf Phi-li - ster, schlaf Phi-li - ster,

Schlaf Phi-li - ster, schlaf Phi-li - ster,

Schlaf Phi-li - ster, schlaf Phi-li - ster, schlaf Phi-li - ster,

Schlaf Phi-li - ster, schlaf Phi-li - ster,

schla - - - fe fest! _____

schla - - - fe fest! _____

schla - - - fe fest! _____

schla - - - fe fest! _____

Während Ernst, Heinrich und Felix sich
leise fortschleichen, bleibt Knolle träu-
merisch schwärmend stehen, ergreift sei-

ne Harmonika und seufzt:
Knolle.

0 Lau - - - ra!

Zweiter Act.

No 7. Recitativ und Arie.

Gretchen.

Andante.



Recit.



lie - be Nacht, die warm und still die Flur in Dunkel hüllt, hör an, was ich dir

sa - gen will, was schwer mein Herz er - füllt, was schwer mein Herz er - füllt. Mein

liebster Freund, er weilt nicht weit, Dein Schatten hüll' ihn ein — und wenn Dein Dunkel

Schutz ihm leih, wird bald er bei mir sein, wird bald er bei mir sein, o lie - be,

lie - be, stil - le Nacht, Du lie - - - be, stil - le, lie - be

Recit.

Nacht! Was kann denn ich davor, dass ich an

ihn nur immer denken muss, dass mich sein Bild, sein liebes Bild im Wachen, wie im Traum be-

Andante.

Recit.

glei - tet! Der Vormund freilich, ach, der

Vormund, der will nicht, dass ich an ihn den-ke, wenn der erst wüsst, wie ich ihn

Allegro.

lie-be.

Recit.

Un poco maestoso.

Und warum will er nicht? Wa-rum? Wa-rum? Weil die Stu-

den - ten er nicht lei - den kann. Was weiss denn

Recit.

Andante.

der nur von Studenten? Die kenn' ich bes-ser!

O Du schö - ne Zeit, als ich noch auf der U - ni - ver - si - tät -

Allegretto.

triumm Allegro.

stu - dier - - te.

Ja das war ein Le-ben, fi-del'-res kann es kei-nes ge-ben!

Allegretto.

Wer zieht mit lau-tem, hel-lem Klang durch Je-na's en-ge

Stra-ssen? Von wem er-tönt der muntre Klang, als wenn Trompe-ten bla-ssen? Das

ist der Bru-der Stu-di-o, der blickt so frisch, so frei und froh weit in die schö-ne

Welt hinein, als wä-re sie, als wä-re sie nur ihm al-lein. Und

fragt Ihr mich, wer mir ge - fällt, wen ich zum Lieb - sten

aus - er - wählt? Der Lieb - ste mein, der Lieb - ste mein, das soll nur ein Stu -

den - te sein, der Lieb - ste mein, der Liebste mein, das soll nur ein Stu - den - te, ein Stu -

den - te sein.

den - te sein.

Sieht man ihn zum Com-mer-ce zieh'n, ha, wel-che Au-gen-wei-de, da

trägt er mit der Schärpe kühn den Schläger an der Sei-te; den schwingt der Bruder

Stu-di-o, mit mutligem Ru-fe frisch und froh, und

gält es auch das Le-ben mein, für Recht und Frei-heit steh' ich

ein, für Recht und Freiheit steh' ich ein. Und

wie sie ziehn die Strass' ent-lang, lauscht Al - les ih - rem

pp

mun - tern Sang, der schmu - cken Mäd - chen bun - ter Chor folgt

crere. ih-nen dann mit Aug'und Ohr folgt ih-nen dann mit Aug'und Ohr.

f

crere.

Und mit den Bli - cken flie - gen ach, gar bald die Her - zen ih - nen

pp *p*

rit. nach, gar bald die Her - zen ih - nen nach! *a tempo* Und fragt Ihr

pp *mf*

rit. *a tempo*

mich, wer mir ge - fällt, wen ich zum Liebsten aus-er - wählt? Der

mf Liebste mein, der Liebste mein, das soll mir ein Stu-den-te sein, der Liebste mein, der Liebste mein, das

f soll mir ein Stu-den-te, ein Stu-den - te, ein Stu-den-te sein, das soll mir ein Stu-

ff den-te, ein Stu-den-te sein, das soll mir ein Stu-den-te, ein Stu-den-te, ein Stu-den

te, ein Stu-den - te sein!

Nº 8. Ständchen.

Ernst, Heinrich, Felix, Knolle.

Mässig. Ernst. Heindr. Munter.

Felix. Knolle. Da drunten im Thale am Strande der Saale, da weiss ich ein

Harmonika

f poco rit. *p a tempo*

Häuschen so niedlich und klein, ver-borgen im Grünen von Re-ben, Jas-mi-nen um-klun-gen von

f rit. *p*

f rit. *p a tempo*

Nachti-gall-me-lo-dien, von Dun-ke-l um-flos-sen, das Pfort-chen ver-schlos-sen, am

f rit. *p*

Fen-ster die dichten Gar-di-nen zu, so wehrt es dem Stö-er der nächt-li-chen Ruh, ja

pp *mf* *pp* *mf*

selbst den lie-ben Mon-den - schein er - laubt es kei-nen Blick hin - ein. Da steh ich nun am

p *f* *p* *f*

Garten - thor, mein Sang tönt hell zu ihm em - por: Mach auf, lieb Häuschen, das Pfört-lein klein, wie

dim. *rit.* *p* *mf* *l'istesso tempo.* $\text{♩} = \text{♩}$

dim. *rit.* *p* *mf*

glücklich könnt ich da drinnen sein, mach auf, lieb Häuschen, das Pförtlein klein, wie glücklich, wie glücklich, wie

f *ff* *p*

könt ich da drin-nen so glücklich so glück-lich sein!

f

2. Da drunten im Thale
Am Strande der Saale
Da weiss ich ein Häuschen gar niedlich u. klein;
Drin schlummert mein Liebchen
Im traulichen Stübchen
Und schliesst in ihre Träume mich ein
Und lächelt so leise
Verstohlener Weise
Als hätt auf die Stirn' sie ein Engel geküsst
Damit sie erfahre, was Liebe ist.
Doch sieh, der Morgen schon erwacht
Behalf' im Herzen den Traum der Nacht.
Ich aber steh' am Gartenthor
Und flüstere leise zu ihr empor:
Mach, Liebchen, auf Dein Fensterlein
Wie selig könnten wir Beide dann sein.

Nº 9. Quartett und Finale.

Ernst, Heinrich, Felix, Knolle.

Allegretto.

Ernst. Heinrich.

Felix. Knolle.

Ich weiss ein Bä-cker-mei-ster-lein, rim, ram. rum! Das

hat ein run-des Bäuche-lein, wim, wam, wum! Der Bä-ckerim-mer mun-ter, der

schreit, Juch - he! Das Bäuchlein wird stets run - der, das thut nicht weh, das

thut nicht weh, das thut nicht weh, das thut nicht weh.

Nun lie - be

[illegible]

Un poco meno mosso.

back nur zu, schlaf in. Ruh, lie-ber, lie-ber Bä-cke - mei-ster, Du!

back nur zu, schlaf in Ruh, lie-ber, lie-ber, lie-ber, lie-ber, lie-ber

Bä-cker, Bä-cker, Bä-cker, Bä-cker - mei-ster, Du!

Nagel.(während des Nachspiels.)

Was ist das für ein Lärm! Ihr Schlingel! Ihr Vagebunden! Scheert Euch nach Hause u. schlaft Euren Rausch aus.

Felix S'ist noch nicht genug!
Also zweiten Vers!

Allegretto.

77

2. Das run-de Bä-cker - mei-ster-lein, rim, ram, rum, trinkt
 3. Das di-cke Bä-cker - mei-ster-lein, rim, ram, rum, hat

A - bends gern ein Gläs-chen Wein, wim, wam, wum, dem ar - men dummen Tro - pfe, o
 auch ein hüb-sches Mäg-de - lein, wim, wam, wum, Als Vor-mund für sie sor-gen, soll

weh, o weh, steigt dann der Wein zu Ro - pfe, er schreit juch - he! steigt
 er, juch - he! Und sie muss ihm ge - hor - chen, o weh, o weh, und

dann der Wein zu Ro - pfe, er schreit juch - he! Nun
 sie muss ihm ge - hor - chen, o weh, o weh! Er

mf

lie-gä-be Po-li-zei ist recht, das er sich je-den Tag be-zecht!
 gern ihr ei-nen Mann, der steht dem Mädchen gar nicht an.

- Denn er thut nicht bloss na-schen, wie man es ehr-bar
 Da will man sie ent-füh-ren bei Nacht mit fri-schen

soll, er trinkt drei, vier, fünf Fla-schen, und
 Muth, doch sie thut sich ge-ni-ren, der

säuft sich toll und voll.
 Vor-mund kommt in Wuth.

Un poco meno mosso.

Voll von Wein, schlaf nur ein, dickes, dickes Bä-cker-meisterlein, voll von Wein, schlaf nur ein,
Back nur zu, schlaf in Ruh, lie-ber, lieber Bä-cker-meister, Du, back nur zu, schlaf in Ruh.

dickes, dickes, dickes, dickes, dickes Bä-cker Bä-cker Bä-cker Bä-cker-meister-lein.
lie-ber, lie-ber, lie-ber, lie-ber, lie-ber

Nagel. Was, Ihr wollt mich foppen, Ihr Gesindel? Aber ich weiss schon, wer Ihr seid! Aus Jena kommt Ihr! Studenten wollt Ihr sein? Dumme Jungen seid Ihr! Aber Ihr sollt mir's bezahlen!

Felix. Dumme Jungen hat er gesagt! Das verdient noch einen dritten Vers.

Bä - cker Bä - cker Bä - cker Bä - cker - mei - ster

Bä - cker Bä - cker Bä - cker Bä - cker - mei - ster

Finale.

Ernst, Heinr., Felix, Knolle, Nagel, Martin mit noch drei Nachtwächtern.

Presto.

Du!

The first system of the musical score. It consists of three staves: a vocal staff (treble clef), a bass staff (bass clef), and a piano accompaniment (grand staff). The key signature is three flats (B-flat, E-flat, A-flat) and the time signature is 3/4. The vocal part begins with the word 'Du!' on a whole note. The piano accompaniment features a rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes.

Nagel.

Hül - fe, Mör - der, Räu - ber, Die - be! Kommt zu Hül - fe! Kommt her-

The second system of the musical score. It continues with the vocal part and piano accompaniment. The vocal part has the lyrics 'Hül - fe, Mör - der, Räu - ber, Die - be! Kommt zu Hül - fe! Kommt her-'. The piano accompaniment includes a piano (p) dynamic marking and continues with the rhythmic pattern.

Martin u. 3. Nachtw.

bei! Ha, wer lärm so

The third system of the musical score. It features the vocal part and piano accompaniment. The vocal part has the lyrics 'bei! Ha, wer lärm so'. The piano accompaniment includes a crescendo (cresc.) marking and continues with the rhythmic pattern.

1. u. 2. Nachtw.

auf der Stra - sse? Welch ein To - ben, welch Ge - schrei!

The fourth system of the musical score. It features the vocal part and piano accompaniment. The vocal part has the lyrics 'auf der Stra - sse? Welch ein To - ben, welch Ge - schrei!'. The piano accompaniment continues with the rhythmic pattern.

auf der Stra-ße, welch ein To-ben, welch Ge-schrei! Nagel.
welch ein To-ben, welch Ge-schrei! Ha, da sind ja

Martin.
die Hal-lun-ken! Fort mit ih-nen, fort von hier! Herr, Ihr habt zu viel ge-

Nagel.
trun-ken! Ich be-trun-ken! Al-ter Gau-dieb! Wart, das sollst Du bü-ssen

1. u. 2. Nachtwächter.
Was? Er schimpft noch! Pa-cket ihn! Schleppt ihn auf die Wa-che hin!
Martin u. 3. Nachtwächter.
mir! Was? Er schimpft noch Pa-cket ihn! Schleppt ihn auf die Wa-che hin!
Knolle.
Ach ver-wir-ret ist sein Sinn

Knolle.

Nagel.

Nur der Wahn-sinn aus ihm spricht. Wahn-sinn! al - ter E - sel, Du!

Knolle.

Sein Ver - stand hat ihn ver - las - sen!

Nagel.

Mich ver - las - sen? bei Ver -

1. u. 2. Nachtw.

Wie ver - - zo - - gen das Ge - sicht!

Martin u. 3. Nachtw.

Wie ver - - zo - - gen das Ge - sicht!

mf

Hört nicht mehr auf sein Ge - schrei!

stand bin ich, hab' euch all' er - kannt!

Ach der Wahn-sinn aus ihm spricht!

Ach der Wahn-sinn aus ihm spricht!

p

Packt ihn, auf und schleppt ihn fort, packt ihn, schleppt
 Hül - fe, Mör - der, eilt her - bei! Hül - - -
 Hört nicht mehr auf sein Ge - schrei! Fort mit ihm,
 Hört nicht mehr auf sein Ge - schrei! Fort mit ihm,

cresc. *fz* *p*

ihn fort!
 fe! Hül - - fe, Hül - - fe!
 nun fort!
 nun fort!

ff

Allegro giocoso.

Ernst. *pp*

Hein.

Hol - lah Hoch! es

Felix. *pp*

Knolle. Hol - lah Hoch! es

ist ge - lun - gen, der Phi - li - ster ist be -

ist ge - lun - gen, der Phi - li - ster ist be -

zwun-gen! Bes - ser als wir es ge - dacht, hat der Zu-fall, hat der

zwun-gen! Bes - ser als wir es ge - dacht, hat der Zu - fall

Zu - fall, hat der Zu - fall es ge-brächt!

es, hat der Zu - fall es ge-brächt!

Doch nun sagt, was soll ge -

schehn! Nie-mand darf uns hier mehr seh'n!

cresc.

Knolle.

Zeigt der Kerl uns mor - gen an, — leicht was

p

Felix.

Schimm - res fol - gen kann! — Ach den Him - mel seh ich

Ernst.

of - fen, denn das Car - cer lässt uns hof - fen! Freunde

fp

Hein.

hört, mir fällt was ein! Raus da - mit! Was mag das sein?

Felix.

Knolle. Raus da - mit! Was mag das sein?

fp *cresc.* *fz*

Ernst.

Be-schir-met vom Schleier der fin-ste-ren Nacht, die

dim. *p* *pp*

uns un-ge-se-hen hier-her hat ge-bracht, so keh-ren wir wie-der ver-

trau-end dem Glück, wo-her wir ge-kom-men ganz stil-le zu-rück, dort

wo sich am Da-che auf-schlingt der Wein, da stei-gen wir heim-lich zum Fen-ster hin-

ein und le-gen uns nie-der ein-schlafen in Ruh', uns de-cket ein gu-tes Ge-

wis - sen ja zu. Und wenn un - ser Wirth uns am

Mor - gen ent - lässt, dann kann er's be - zeu - gen, dann schwö - ret er

fest, wir hät - ten süß schlummernd die gan - ze Nacht in sei - - - ner Be -

hau - - sung ganz ru - - hig voll - bracht. Und wenn un - ser Wirth uns am

Hein.

Felix.

Knolle. Und wenn un - ser Wirth uns am

Mor - gen ent - lässt, dann kann er's be - zeu - gen, dann schwö - ret er

Mor - gen ent - lässt, dann kann er's be - zeu - gen, dann schwö - ret er

Ernst.

fest, wir hät-ten süß schlummernd die gan-ze Nacht in sei-ner Bè -

fest, wir hät-ten süß schlummernd die gan-ze Nacht in sei-ner Be -

hau - sung ganz ru - hig ver - bracht.

hau - sung ganz ru - hig ver - bracht.

cresc. *p*

pp Gut er - dacht, so muss es glü - cken,

pp Gut er - dacht, so muss es glü - cken,

pp

die Phi - li - ster zu be - rü - cken.

die Phi - li - ster zu be - rü - cken.

Allegretto.

Ernst.

Doch nun eilt Euch zu fliz-zi-ren, kei-ne Zeit ist zu ver-lie-ren.

Felix.

pp

Schlaf, Phili-ster, schla-fe fest, lieg die Au-gen zu-ge-presst, träume voll Zu-

Knolle.

pp

Schlaf, Phili-ster, schla-fe fest, lieg die Au-gen zu-ge-presst, träume voll Zu-

Ernst.

pp

Schlaf, Phi-li-ster, schla-fe fest,

Heinrich.

pp

Schlaf, Phi-li-ster, schla-fe fest,

frie-den-heit, bis der Wächter Fün-fe schreit.

Schlaf, Phi-li-ster,

frie-den-heit, bis der Wächter Fün-fe schreit. Schlaf, Phi-li-ster,

lieg die Au - gen zu - ge-presst, träume voll Zu - frie - den - heit, bis der Wäch-ter
 lieg die Au - gen zu - ge-presst, träume voll Zu - frie - den - heit, bis der Wäch-ter
 schla - fe fest, träu - - me,
 schla - - fe fest, träu - - - me, träu - - - me,
 Fün-fe schreit, träu- - me voll Zu - frie - - den - heit!
 Fün-fe schreit, träu- - me voll Zu - frie - - den - heit!
 träu- - me, träu- - me voll Zu - frie - - den - heit!
 träu- - me voll Zu - frie - - den - heit!
cresc.

Un poco più lento.

(Gretchen erscheint am Fenster.)

Gretchen.

A - ber horch, in stil - ler Nacht hat der Bursch sich auf - ge -

A - ber horch, in stil - ler Nacht hat der Bursch sich auf - ge -

A - ber horch, in stil - ler Nacht hat der Bursch sich auf - ge -

A - ber horch, in stil - ler Nacht hat der Bursch sich auf - ge -

A - ber horch, in stil - ler Nacht hat der Bursch sich auf - ge -

macht, schleicht nach sei - nes Liebchens Haus könnt' ich doch zu Dir hin - aus,

macht, schleicht nach sei - nes Liebchens Haus Kind, wach auf und komm her - aus,

macht, schleicht nach sei - nes Liebchens Haus Kind, wach auf und komm her - aus,

macht, schleicht nach sei - nes Liebchens Haus Kind, wach auf und komm her - aus,

macht, schleicht nach sei - nes Liebchens Haus Kind, wach auf und komm her - aus,

pp
 schleicht nach sei - nes Lieb - chens Haus, könnt' ich doch zu Dir hin -
 o wach auf, wach auf und komm her - aus!

pp
 schleicht nach sei - nes Lieb - chens Haus; Kind, wach auf und komm her - aus!

pp
 schleicht nach sei - nes Lieb - chens Haus, Kind, wach auf und komm her - aus!

pp
 schleicht nach sei - nes Lieb - chens Haus, Kind, wach auf und komm her - aus!

pp
 aus, hin - aus, ach könnt'

bis das er - ste Roth sich zeigt, sin - gend auf die Ler - che steigt,

bis das er - ste Roth sich zeigt, singend auf die Ler - che steigt,

bis das er - ste Roth sich zeigt, singend auf die Ler - che steigt,

bis das er - ste Roth sich zeigt, singend auf die Ler - che steigt,

f rit.

ich doch hin - - - aus!

p

Kind, wach auf und komm her - - - aus!

p

Kind, wach auf und komm her - - - aus!

p

Kind, wach auf und komm her - - - aus!

p

Kind, wach auf und komm her - - - aus!

f

pp accel.

Molto vivace.

Ende des zweiten Actes.

Dritter Act.

Nº 10. Lied.

Knolle.

Andante lamentoso.

§

1. Als ich noch in die
2. Ich leb - te harm.los
3. Nach Höh' - rem streb.te

Schule ging, gar viel der Wich-se ich empfang, als ich dann selbstschul-mei-sterte, noch
un-be-wusst den Frie-den trug ich in der Brust, da musst' ich Dich, o Laura, sehn, und
nun mein Sinn, zur ho-hen Schu-le ging ich hin, da nahm ich bald 'ne Stellung ein, die

mehr der Wicks' es reg-ne-te, denn was Na-tur uns giebt, ist Dunst, — ver-
um mein Her-ze war's geschehn. Als bö-ser Dä-mon kamest Du, — zer-
brach't mir Ruhm und Eh-ren ein. Denn dass die U-ni-ver-si-tät — ein

ed - len muss es erst die Kunst: — das Gu - te muss in uns hin - ein, das Bö - se raus -
 stör - test mei - ner See - le Ruh', — und als du mich so ganz zerstört, liess't du mich si -
 her in vol - lem Wichse geht, — die Jugend, flecken - los und rein, des Lebens stets

- ge - prü - gelt sein. — Drum wich - ste ich, drum wichste ich, drum
 - tzen un - er - hört. — Ach hätt' ich dich, wie klopf' ich dich, ach
 — sich kann er - freu'n, — Drum wich - se ich, drum klo - pfe ich, drum

wichste ich, drum wich - ste ich! 0 Lau - - - ra, denkst du noch an mich, o Laura, Laura,
 hätt' ich dich, wie klopf' ich dich! 0 Lau - - - ra, denkst du noch an mich, o Laura, Laura,
 wich - se ich, drum klo - pfe ich! 0 Lau - - - ra, denkst du noch an mich, o Laura, Laura,

Laura, denkst du noch an mich? —
 Laura, denkst du noch an mich? —
 Laura, denkst du noch an mich? —

Nº 11. Lied mit Chor.

Felix.

Allegro molto.

Recit. Felix.

Wohlan, es sei! —

Arm in Arm mit Euch, so ford'r ich mein Jahr - hun - dert in die Schranken! Will -

kommen ihr Phi-li-ster! Der Frei-heit ei-ne Gasse! Wag's Rei - ner mehr uns an - zu -

Tenöre.

Chor der Bauernbursche. O - ho! Wie so?

Bässe.

rühren, denn furchtbar würde sein Ver-hängniss sein! Doch wollt ihr folgen, wohl so

Na? Warum nicht gar!

sei's, wie es sich ziemt im Gänsemarsch! Im Gän - se -

Im Gän - semarsch?

Tempo di marcia.

marsch! Ver-ehrter Greis, Sie ge - hen mit; Ihr fol-get nach

p *cresc.*

auf Schritt und Tritt!

1. Die

Ernst.

Hein. Pfiffig Thier, pfiffig Thier,

1. Gans ist gar ein pfiffig Thier, kriegst ei - ne aus dem Ei her - für
2. Gän - se auf dem Ca - pi - tol die wachen einst für Roma's Wohl,

Knolle.
Ca - pi - tol, Ca - pi - tol

Ei her - für, Ei her - für Schritt für Schritt

folgt sie der An - dern Schritt für Schritt schreit zur
Als Nachts der Feind kam, wa - ckel - ten

Ro - ma's Wohl, Ro - ma's Wohl wa - ckel - ten

Al - le mit

Ei - ne schnattern Al - le mit. So zie - hen all' in ei - ner Reih, als
Wa - che sie und ga - ckel - ten. Steh auf, steh auf, Herr Man - li - cus, der
ga - ckel - ten.

ein Kor-po-ral da - bei.

wär ein Kor - po - ral da - bei; ein Kor-po-ral da - bei. Der Gans, die
Bren-nus folgt uns auf dem Fuss, uns auf dem Fuss. Den Gän - sen,

uns auf dem Fuss.

so pfif - fig macht, ein

das so pfif - fig macht, sei drum ein drei - fach Hoch gebracht,
die so treu gewacht,

so treu gewacht, ein

cresc.
Hoch gebracht, der Gans, die das so pfif - fig macht, sei drum ein drei-fach Hoch gebracht, den
cresc.
der Gans, die das so pfif - fig macht, sei drum ein drei-fach Hoch gebracht, den
cresc.
Hoch gebracht, den Gän-sen, die so treu gewacht, sei drum ein drei-fach Hoch gebracht, den
cresc.

1. Vers.

Gän-sen sei da-rum ein dreifach Hoch ge-bracht!

Gän-sen sei da-rum ein dreifach Hoch ge-bracht!

Gän-sen sei da-rum ein dreifach Hoch ge-bracht!

Tenöre.

C H O R.

Bässe.

Wie ge-müthlich ist's zu wandern, Ei-ner immer hin-ter'n An-dern, so in ei-ner

Reih' zu gehn, ach, das ist doch gar zu schön, gar zu schön, gar zu schön,

gar zu schön!

Felix.

2. Die

bracht, ein dreifach Hoch ge - bracht, ein dreifach Hoch ge - bracht, ein

bracht, ein dreifach Hoch ge - bracht, ein dreifach Hoch ge - bracht, ein

bracht, ein dreifach Hoch ge - bracht, ein dreifach Hoch ge - bracht, ein

ein dreifach Hoch, ein dreifach Hoch, ein

drei - fach Hoch ge - - bracht!

drei - fach Hoch ge - - bracht!

drei - fach Hoch ge - - bracht!

drei - fach Hoch ge - - bracht!

H.P. 523

Nº 12. Chor.

Lebendig.

CHOR.

Sopran. Alt.

Tenor. Bass.

Lebendig.

p

Juch - he, juch - hei! — Juch-

Juch - he, juch - hei! — Juch-

ff

f

he, juch - hei! — Juch - he zum Vo - gel - schie - ssen hin am Mor - gen früh wir

he, juch - hei! — Juch - he zum Vo - gel - schie - ssen hin am Mor - gen früh wir

mf

lu - stig ziehn Juch - he zum Vo - gel - schie - ssen hin am Mor - gen früh wir

lu - stig ziehn! Da wird ge - ju - belt und ge - lacht, bis

in die spä - te Mit - ter - nacht, da wird ge - ju - belt und ge - lacht bis in die spä - te

Mit - ter - nacht! Vo - gel-schiessen

spä - te Mit - ter - nacht! Vo - gel-schiessen

The first system consists of two vocal staves and a piano accompaniment. The vocal staves are in D major (two sharps) and 2/4 time. The piano accompaniment features a rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes. The lyrics are 'Mit - ter - nacht!' and 'spä - te Mit - ter - nacht!'. The tempo is marked 'f' (forte).

hei und ho, da geht's lu - stig her und froh, Vo - gel-schiessen

hei und ho, da geht's lu - stig her und froh, Vo - gel-schiessen

The second system continues the vocal and piano parts. The vocal staves have the lyrics 'hei und ho, da geht's lu - stig her und froh, Vo - gel-schiessen'. The piano accompaniment includes a triplet of eighth notes. The tempo is marked 'f' (forte).

hei und ho da geht's lu - stig, da geht's lu - stig her und froh!

hei und ho da da geht's lu - stig her und froh!

The third system continues the vocal and piano parts. The vocal staves have the lyrics 'hei und ho da geht's lu - stig, da geht's lu - stig her und froh!' and 'hei und ho da da geht's lu - stig her und froh!'. The piano accompaniment includes a triplet of eighth notes. The tempo is marked 'f' (forte).

The fourth system consists of a piano accompaniment. The piano part features a rhythmic pattern of eighth and sixteenth notes. The tempo is marked 'ff' (fortissimo).

Nº 13. Ariette und Quintett.

Gretchen, später Ernst, Heinrich, Felix, Knolle.

Allegretto.

Gretchen.

Più lento.

Er kommt noch nicht! Er kommt noch nicht! Und

ich muss warten, muss war-ten! Ach, wüsst' er, wie mein Herz so bang, er

säumte nicht so lang, so lang! Auf Win-desflügel'n eil-te er, der Heiss-ge-liebte

zu mir her, der Heiss-ge-lieb-te zu mir her.

könnt' ich nur er-ru-fen ihn, weit durch die Welt sollt's schal-len hin, und

aus der mun - tern Vö - gel Chor tönt ihm sein Na - me hell an's Ohr, —

cresc.

Wohl singt's und jubelt's um mich her so hell und froh Doch Er —

f *p*

Allegretto.

doch Er — Er kommt noch nicht! Er kommt noch nicht!

f

Più lento.

Und ich muss warten, muss war - ten! Ach wüsst' er, wie mein

p *pp* *p*

Herz so bang, er säumte nicht so lang, so lang! Auf Win - desflügeln eil - te er, — der

Heiss - ge-lieb-te zu mir her, — der Heiss-ge-lieb-te zu mir

Vivace.

her. War's nicht, als hör-te ich Je-mand dort kommen,

Wie ist doch so freudig das Herz mir beklommen!

War's nicht sei-ner fröh-li-chen Stim-me Klang, die mir in die Tie-fe des

Her-zens drang? Fühl'ich nicht sei-ne be-glü-ck-en-de Nä-he, als wenn von Aug' zu Aug'ich ihn

sä - he! Ach, nein! Ach, nein! Ich täuschte mich nur: wo - hin ich auch

bli - cke, von ihm kei-ne Spur! Ach wenn der Ge - lieb-te erst

bei mir wär, wie wollt' ich ihn her-zen! Doch Er! doch Er!

Allegretto. **Lento.**

Er kommt noch nicht! Er kommt noch nicht! Und ich muss warten, muss war -

Allegro moderato.

ten. Doch hörch! ——— welch fröh-li-cher Sang!

Ernst, Heinrich (hinter der Scene.)

O wie schön im Son-nenstrah-le, in die wei - te Welt zu schau'n! ———

Felix, Knolle (hinter der Scene.)

O wie schön im Son-nenstrah-le, in die wei - te Welt zu schau'n! ———

Doch horch! — welch fröh-licher Sang! Das ist sei - - -

Dör-fer grü-ssen aus dem Tha - - le, Hirt und Heerden auf den Au - - en, Hirt und

Dör-fer grü-ssen aus dem Tha - - le, Hirt und Heerden auf den

- - ner lie - ben Stim-me Klang! In mei-nem Her-zen wird's hell und

Heer - den auf den Au'n! Hoch vom Ber - - ge singt es,

Au - en, auf den Au'n! Hoch vom Ber - - ge singt es,

licht, in mei-nem Her-zen wird's hell und licht! Ich brau - chen nicht länger zu

hell im E cho klingt es: hol - des Kind im tie-fen Thal, *cresc.*

hell im E - cho klingt es: hol - des Kind im tie-fen Thal, *cresc.*

war - ten, ich brau - chen nicht länger zu war - ten! Er kommt, — er kommt!

grüss Dich Gott viel tausend mal hol - des Kind im tie - fem Thal,

grüss Dich Gott viel tausend mal hol - des Kind im tie - fem Thal,

— Ich täuschte mich nicht! Ich täuschte mich nicht, er kommt, er

grüss Dich Gott viel tau - send mal, grüss Dich Gott viel tau - send,

grüss Dich Gott, grüss Dich Gott viel tau - send,

kommt, — er kommt!

tau - send, tau - send mal!

tau - send, tau - send mal!

cresc. *ff*

Nº 14. Lied.

Felix.

Andante.

1. So leb' denn wohl lieb Bru-der-herz, leb' wohl, es geht an's
 2. tran-ken man-chen Be-cher aus, und Hoch der Frei-heit
 3. zieh denn hin, treu Bru-der-herz, zum Lieb das Dir be-

Schei-den, doch lass mit Kla-gen nicht und Schmerz den Ab-schied uns ver-
 schallt es, wir kämpf-ten man-chen wa-ckern Strauss, der Bur-schen Eh-re
 schie-den, das mit Dir thei-let Leid und Scherz und mög Euch Gott be-

lei-den, den Ab-schied uns ver-lei-den. Dir
 galt es, der Bur-schen Eh-re galt es! Was
 hü-ten, und mög Euch Gott be-hü-ten! Im

lacht in vol - ler Hei - ter - keit die Zu - kunft ja ent - ge - gen, ge -
wir als wahr und recht er - kannt, d'ran halt' im fe - sten Glau - ben, mit
Her - zen jung, in Lie - be treu, so soll er Euch be - wah - ren, der

nie - sse, was das Schick - sal beut, ge - niess des Himmels Se - gen, be -
star - ker See - le un - ver - wandt, ihn lass Dir nimmer rau - hen; doch
al - ten Freunde denk' da - bei auch noch in spä - ten Jah - ren! Und

wah - re Dir den fro - hen Muth, be - währ' als Mann Dich brav und gut, ge -
wo ein vol - ler Be - cher winkt, ein fröh - lich deut - sches Lied er - klingt, da
ist dann einst er - graut Dein Haar, und vie - les an - ders, wie es war, dann

denk, für was in Ju - gendlust er - glüh - te treu und warm die Brust, ge -
denk, für was in Ju - gendlust er - glüh - te treu und warm die Brust, ge -
denk, für was in Ju - gendlust er - glüh - te treu und warm die Brust, ge -

f. *dim.*

denk, für was in Ju-gend-lust er - glüh - te treu und warm die Brust
 denk, für was in Ju-gend-lust er - glüh - te treu und warm die Brust
 denk, für was in Ju-gend-lust er - glüh - te treu und warm die Brust

dim.

p *pp* 1. u. 2. Vers.

und wer-de kein Phi - li - ster, und wer-de kein Phi - li - ster!
 und wer-de kein Phi - li - ster, und wer-de kein Phi - li - ster!
 und wer-de kein Phi - li - ster, und wer-de kein Phi -

3. Vers. Ernst.

2. Wir li - ster! Hier mei - ne Hand, mein
 3. So

Wort zum Pfand, ich wer-de kein Phi - li - ster.
 Felix.
 und wer-de kein Phi - li - ster.

Nº 15. Chor und Schützenlied.

Vivace.

The piano introduction consists of three systems of music. The first system is in 3/4 time, marked 'Vivace', with a key signature of two sharps (F# and C#). It features a melody in the right hand and a bass line in the left hand. The second and third systems continue the piece with more complex chordal textures and melodic lines, including some octaves marked with an '8'.

Sopr. Alt.

CHOR.
Ten. Bass.

The vocal parts are arranged for Soprano, Alto, Tenor, and Bass. The lyrics are in German and are repeated in two stanzas. The music is in 3/4 time with a key signature of two sharps. The vocal lines are accompanied by piano accompaniment.

Fröhlich singt, — trinkt und springt, — bis das Dun - kel bricht her -
Fröhlich singt, — trinkt und springt, — bis das Dun - kel bricht her -
ein! Doch da - heim — blei-be fein, — wer nicht mit will
ein! Doch da - heim — blei-be fein, — wer nicht mit will

lu - stig sein! Und am A - bend geht's zum Tan - ze dort im

lu - stig sein! Und am A - bend geht's zum Tan - ze

Schü-tzenhaus, aus der Mäd - chen bun-tem Kran - ze

dort im Schü-tzenhaus, aus der Mäd - chen bun-tem Kran - ze

wählt man ei - ne, ei - ne aus. *p* Dreht sich die Welt auch im

wählt man ei - ne, ei - ne aus. *p* Dreht sich die Welt auch im

Krei-se her - um, *f* dreh'n wir uns mit,

Krei-se her - um, *f* dreh'n wir uns mit,

hal - ten mit ihr auch, ob gra - de, ob krumm, stets glei - chen Schritt,

hal - ten mit ihr auch, ob gra - de, ob krumm, stets glei - chen Schritt,

stets glei - chen Schritt. Dreht sich die Welt auch im Krei - se her - um,

stets glei - chen Schritt. Dreht sich die Welt auch im Krei - se her - um,

dreh'n wir uns mit, hal - ten mit ihr auch, ob

dreh'n wir uns mit, hal - ten mit ihr auch, ob

gra - de ob krumm, stets glei - chem Schritt,

gra - de ob krumm, stets glei - chen Schritt!

Und am A - bend gehts zum Tan - ze dort im Schü - tzenhaus,

Und am A - bend gehts zum Tan - ze dort im

aus der Mäd - chen bun - tem Kran - ze wählt man ei - ne aus,

Schü - tzenhaus aus der Mäd - chen bun - tem Kran - ze

Fröh - lich singt, — tanzt und springt, bis das

wählt man ei - ne aus. Fröh - lich singt, — tanzt und springt, bis das

Dun - kel bricht her - ein! Trinkt und ju - belt oh - ne Sor - gen,

Dun - kel bricht her - ein! — Trinkt und ju - belt oh - ne Sor - gen,

wer kein Geld hat, mag es bor - gen, trinkt und ju - belt bis zum

wer kein Geld hat, mag es bor - gen, trinkt und ju - belt bis zum

Mor - gen, wer kein Geld hat, mag es bor - gen! Fröhlich singt,

Mor - gen, wer kein Geld hat, mag es bor - gen! Fröhlich singt,

tanzt und springt, fröhlich singt — und trinkt!

tanzt und springt, fröhlich singt — und trinkt!

Tenor I. u. II.
CHOR der Schützen.
 Bass I. u. II.

Schützen kommt heran, tre-tet lu-stig an!

Hoch das Schützen - le - ben, dass es weit-hin schall'! Wel-che höh'-re Lust

he - bet Män-nerbrust, als wenn durch die Luf - te dringt der Büchse Knall!

Eh' die Sonn' erwacht, drohn am Himmellacht, wenn die Welt noch schlummert sanft in

guter Ruh', ist der Schütz zur Hand, nimmt schnell von der Wand, Pul - ver - horn und Büchse

eilt dem Schiessplatz zu. Schützen kommt her - an und tre - tet lu - stig an! Hoch das

Schü - tzen - le - ben, dass es weit hin schall! Schü - tzen kommt heran! kommt her - an, her -

an, her - an!

1. Dort hat er sei - nen fe - sten Stand, sein Ziel ist ihm die Schei -
 2. Dort har-ret er zur rech-ten Zeit, um si - cher lös zu drü -

be; mit sicherm Au - ge un - ver - wandt, geht er ihr keck zu Lei -
 cken. Ob's um ihn tobt und um ihn schreit, er lässt sich nicht be - rü -

be. Die Welt, die schiesst in's Blau-e hin, er lacht da-zu, was kümmert's ihn,
cken. Mag's puf - fen, knal - len her und hin, er lacht da-zu, was kümmert's ihn,

er

was küm - - - mert's
was kümmert's ihn, was kümmert's ihn, was küm-mert's
was kümmert's ihn, was kümmert's ihn, was küm-mert's

lacht dazu, er lacht dazu, was küm - - - mert's

ihn!
ihn! Das müsst kein rech - ter Schüt-ze sein, der nicht in's Schwar-ze
ihn! Der Schütz, da - mit's ihn nicht ver-driesst, sein Pul - ver nicht um -

ihn' *f*

1.
trifft hin - ein!

2.
sonst ver - schießt!

8.

f
Schü - tzen kommt heran, tre - tet lu - stig an, hoch das Schü - tzen le - - ben,

dass es weit - hin schall'! Wel - che höf - re Lust he - bet Män - nerbrust,

als wenn durch die Luf - te dring der Büchse Knall. Eh' die Sonn' erwacht

droh'n am Himmel lacht, wenn die Welt noch schlummert sanft in gu - ter Ruh',

ist der Schütz zur Hand nimmt schnell von der Wand Pul - ver - horn und Büchse

eilt dem Schiessplatz zu! Schü - tzen kommt heran, tre - tet lu - stig an,

Hoch das Schützen - le - ben, dass es weit - hin schall', ja dass — es weit - hin schall', ja dass —

ff
— es weit - hin schall'! Hoch, hoch, hoch! — dass es
ff

weit - - - hin schall'!

Nº 16. Bänkelsängerlied.

Ernst. Felix. Heinrich. Knolle.

Moderato.
Felix.

Herrn und Da-men

auf-ge-schaut! Hö-ret an die Mord geschich-te, wie der Vor-mund sei-ne

Felix.
Ernst.
Heinrich.
Knolle.

Nich-te um-ge-bracht als junge Braut. Ach! Sie war schön und duldet schwer, ein
Ach! Sie war schön und duldet schwer, ein
Ach! Sie war schön und duldet schwer. ein

frommer Mann war a-ber Er.— Hier der Vor-mund der Ty-rann, der sein
frommer Mann war a-ber Er.—
frommer Mann war a-ber Er.—

H. P. 523

Mündel sehr thut plagen, Arm und Beine ihr zerschlagen,

weil sie ihn nicht mag zum Mann, Ach! Sie war schön und dul-det sehr, ein frommer Mann war

Ach! Sie war schön und dul-det sehr, ein frommer Mann war

Ach! Sie war schön und dul-det sehr, ein frommer Mann war

a-ber Er!— Und da sie das doch nicht kann, hat er ihr den

a-ber Er!—

a-be Er!—

Hals durchschnit-ten, hier in ih-res Zimmers Mit-ten liegt sie

todt in ih-rem Blut. Ach! Sie war schön und dul-det sehr, ein from-mer Mann war
 Ach! Sie war schön und dul-det sehr, ein from-mer Mann war
 Ach! Sie war schön und dul-det sehr, ein from-mer Mann war
 a-ber Er! Vor-mund ward mit Spott und Hohn auf das Hochge-richt ge-füh-ret,
 a-ber Er!
 a-ber Er!
 ward gehenkt, aufs Rad geschnü-ret und ge-köpft auf dem Schaffot! Ach! Sie war schön und
 Ach! Sie war schön und
 Ach! Sie war schön und

dul-det sehr, ein from-mer Herr war a-ber Er!—

dul-det sehr, ein from-mer Herr war a-ber Er!—

dul-det sehr, ein from-mer Herr war a-ber Er!—

wird gesprochen bis Felix „Ruhe auf der Gallerie!“

Drum, o lie - bes Pub-li - kum, hal - te die - sen Mann in Eh - ren,

Drum, o lie - bes Pub-li - kum, hal - te die - sen Mann in Eh - ren,

Drum, o lie - bes Pub-li - kum, hal - te die - sen Mann in Eh - ren,

lass sein Bei-spiel Dich be - leh - ren, bring nie kei-ne Mün-del um.

lass sein Bei-spiel Dich be - leh - ren, bring nie kei-ne Mün-del um.

lass sein Bei-spiel Dich be - leh - ren, bring nie kei-ne Mün-del um.

Allegretto.

Nº 17. Ensemble.

Ernst. Heinr.

Felix.

Knolle.

Spät gestern A-bend such-ten wir in Mau-e uns ein

Spät gestern A-bend such-ten wir in Mau-e uns ein

Spät gestern A-bend such-ten wir in Mau-e uns ein

f *p*

Nachtquar-tier, als bestes, was man fin-den kann, wies man uns das Ge - fängniß an;

Nachtquar-tier, als bestes, was man fin-den kann, wies man uns das Ge - fängniß an;

Nachtquar-tier, als bestes, was man fin-den kann, wies man uns das Ge - fängniß an;

f

Dort ha-ben wir die ganze Nacht in süssem Schlummer zu-gebracht, dort

Dort ha-ben wir die ganze Nacht in süssem Schlummer zu-gebracht, dort

Dort ha-ben wir die ganze Nacht in süssem Schlummer zu-gebracht, dort

p

ha-ben wir die gan-ze Nacht in süssem Schlummer zu - ge - bracht. „ Ist
 ha-ben wir die gan-ze Nacht in süssem Schlummer zu - ge - bracht. „ Ist
 ha-ben wir die gan-ze Nacht in süssem Schlummer zu - ge - bracht. „ Ist

das, Herr Amtmann sa - gen Sie, nicht ein vollkomm'nes A - li - bi?
 das, Herr Amtmann sa - gen Sie, nicht ein vollkomm'nes A - li - bi?
 das, Herr Amtmann sa - gen Sie, nicht ein vollkomm'nes A - li - bi?

Sopr. Alt.
 CHOR. A - li - bi, A - li - bi, hö - ren Sie! A - li - bi, A - li - bi, hö - ren Sie! Ein A - li - bi! Ein
 Tenor. Bass.

cresc.

Felix. Dort ha-ben wir die ganze Nacht in süssem Schlummer zugebracht, dort haben wir die

Knolle. Dort ha-ben wir die ganze Nacht in süssem Schlummer zugebracht, dort haben wir die

A-li-bi! hi, hi, hi, hi, hi, hi, hi, hi, hi, hi, hi, hi, hi, dort haben sie die

cresc.

gan-ze Nacht in süssem Schlummer zu - ge - - bracht! -

gan-ze Nacht in süssem Schlummer zu - ge - - bracht! -

gan-ze Nacht in süssem Schlummer zu - ge - - bracht! -

gan-ze Nacht in süssem Schlummer zu - ge - - bracht! -

ff

Tenor.

CHOR.

Bass.

Die Sach hat ih-re Richtigkeit, wir hatten selbst mit ihnen Streit, drum

Die Sach hat ih-re Richtigkeit, wir hatten selbst mit ihnen Streit, drum

wur-den sie auch ar-re-tirt und in's Ge-fängniss ab-geführt.

wur-den sie auch ar-re-tirt und in's Ge-fängniss ab-geführt.

Da ha-ben sie die ganze Nacht fest ein-ge-schlossen zu-ge-bracht, da

Da ha-ben sie die ganze Nacht fest ein-ge-schlossen zu-ge-bracht, da

ha-ben sie die gan-ze Nacht fest ein-geschlossen zu-ge--bracht!

ha-ben sie die gan-ze Nacht fest ein-geschlossen zu-ge--bracht! —

Felix. „Ist das, Herr Amtmann, sa-gen Sie, nicht ein vollkomm'nes A - li - bi?

Knolle. „Ist das, Herr Amtmann, sa-gen Sie, nicht ein vollkomm'nes A - li - bi?

„Ist das, Herr Amtmann, sa-gen Sie, nicht ein vollkomm'nes A - li - bi?

p *fp*

Sopr. Alt.
A - li - bi, A - li - bi, hö-ren Sie! A - li - bi, A - li - bi, hö-ren Sie! Ein A - li - bi! Ein

CHOR.
Ten. Bass.

Ernst. Heinr. *cresc.*

Felix. *cresc.*

Knolle. *cresc.*

cresc.

A - li - bi! hi, hi, hi, hi, hi, hi, hi, hi, hi, hi, hi, hi, hi, dort haben sie die

cresc.

cresc.

f gan-ze Nacht fest ein-geschlossen zu - ge - - bracht!

f gan-ze Nacht fest ein-geschlossen zu - ge - - bracht!

f gan-ze Nacht fest ein-geschlossen zu - ge - - bracht!

f gan-ze Nacht fest ein-geschlossen zu - ge - - bracht!

f *ff*

Hellmuth.

Ich kam, swarspät schon an der Zeit da - zu, wie die da

f *p*

hatten Streit, da - mit es Frieden wieder werd', hab' ich die Herren eingesperrt.

f

Unter meinem Dach die ganze Nacht süß schlummernd haben sie verbracht, unter
meinem Dach die ganze Nacht süß schlummernd haben sie verbracht.

Ernst. Heinr.

Felix. Knolle. „Ist das, Herr Amtmann sa-gen Sie, nicht ein vollkomm'nes A - li -
„Ist das, Herr Amtmann sa-gen Sie, nicht ein vollkomm'nes A - li -

bi? —
hi? —
Sopr. Alt.
CHOR. A - li - bi, A - li - bi, hö - ren Sie, A - li - bi, A - li - bi, hö - ren Sie! Ein
Ten. Bass.

cresc.

Un-ter sei - nem Dach die gan-ze Nacht süß

cresc.

A - li - bi, ein A - li - bi ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha,

cresc.

schlummernd ha - ben wir ver-bracht, un-ter sei-nem Dach die gan - ze

f

schlummernd ha - ben wir ver-bracht, un-ter sei-nem Dach die gan - ze

f

ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha, ha - ben sie die gan - ze

f

Nacht, in süßem Schlummer zu - ge - - bracht!

Nacht, in süßem Schlummer zu - ge - - bracht!

Nacht, in süßem Schlummer zu - ge - - bracht!

ff

Hans. **Hans.**

Mir träumte: Mir

Amtmann (ihn unterbrechend):
Nein, mein Sohn, nicht was du ge-
träumt, sag uns, was du erlebt hast!

Hans.

hat geträumt: In dieser Nacht hat mir geträumt —

Amtmann: Nicht doch!
Deinen Traum wollen
wir nicht wissen.

Allegretto.**Nº 18. Finale.**

Felix.

Und kommt das Phi-li - ste - ri - um und

Weib und Kind in's Haus und treibt die Sorge grad' und krumm den

Flat - - tersinn ihm aus: dem rechten Stu-di - o - sen blüh'n doch des Lebens

Ernst. Heinr.
Felix. dem rechten Stu-di - o - sen, blüh'n doch des Le-bens Ro-sen.
 Ro-sen, dem rechten Stu-di - o - sen, blüh'n doch des Le-bens Ro-sen.
Knolle.
 dem rechten Stu-di - o - sen, blüh'n doch des Le-bens Ro-sen.

Felix.
 Die Fröh - lichkeit bleibt sein Gewinn, ob auch das Haar ihm blei - che, er

Ernst. Heinr.
 Hoch, hoch, Studen-tenstrei - che! Hoch, hoch, Studentenstreiche!
Felix.
 ruft als Greis mit frohem Sinn: - Hoch, hoch, Studen-tenstrei - che! Hoch, hoch, Studentenstreiche!
Knolle.

ff

Hoch, hoch, Stu- dentenstrei- che! Hoch, hoch, Stu- dentenstrei- che! Hoch Stu- den- ten

ff

Hoch, hoch, Stu- dentenstrei- che! Hoch, hoch, Stu- dentenstrei- che! Hoch Stu- den- ten

Sopr. Alt. (Gretchen mit Sopr.)

ff

Hoch, hoch, Stu- dentenstrei- che! Hoch, hoch, Stu- dentenstrei- che! Hoch Stu- den- ten

ff

Tenor. Bass. (Hans mit Ten., Hellmuth mit Bass.)

ff

strei - - che, hoch Studentenstreiche hoch! Hoch, hoch!

strei - - che, hoch Studentenstreiche hoch! Hoch, hoch!

strei - - che, hoch Studentenstreiche hoch! Hoch, hoch!